

Jahresbericht 2011

Die Betriebsgruppe, der Vorstand und freiwillige Helfer arbeiten Hand in Hand und können so an jedem letzten Dienstag des Monats dieses Freizeitangebot im Raum St. Gallen ermöglichen. Viele fleissige Helfer ermöglichen so einen Freizeittreff, der Abwechslung in den Alltag bringt. Das Salz in der Lebenssuppe!

Im letzten Bericht schrieben verschiedene Personen aus der Betriebsgruppe über ihre Tätigkeit im Verein Lodi goo. Im diesjährigen Jahresbericht wollen wir kurz die Höhepunkte des Jahres schildern und von den Aufgaben der Hauptverantwortlichen für den Treff berichten.

Herausragend war in diesem Jahr, dass wir professionelle Unterstützung von Manuela Fry und Eliane Stieger, zwei Studentinnen von der Fachhochschule Soziale Arbeit in Rorschach erhielten. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit haben sie eine Bedürfnisabklärung durchgeführt, Finanzen beschafft und eine Homepage ermöglicht. Sie haben für diese Arbeit verschiedene wichtige Themen wie:

- Definition des Begriffs „Behinderung“
- In Gesellschaft und Behinderung werden Themen wie Stigma, Institutionalisierung und Lebenslagen von Menschen mit einer Behinderung thematisiert,
- Ein weiteres Kapitel stellt das Normalisierungsprinzip vor, welches direkt mit dem Thema Behinderung verknüpft wird.
- Weiter wird mit dem Kapitel Sexualität auf die Sexualität von Menschen mit einer Behinderung eingegangen. Ein wichtiger Aspekt dieses Kapitels ist der Umgang der Gesellschaft mit diesem Thema.
- Zum Schluss wird die Empowerment-Philosophie im Kapitel Empowerment vorgestellt und mit dem Thema Behinderung verknüpft.

Vielen herzlichen Dank an die Studentinnen für diese grossartige Arbeit.

An dieser Stelle wollen wir auch die zwei neuen Mitarbeiterinnen, Manuela Fry, die oben erwähnte Studentin und ihre Wohnpartnerin Bettina Allenspach vorstellen, die seit Frühling 2011 mit viel jugendlichem Power und Freude im Treff mitarbeiten.

Dann war da noch 5 Jahre Lodi goo. Das musste gefeiert werden. Mit einem Grillfest, dem Besuch einer Clownin und ganz viel Musik haben wir diesen Anlass gebührend gewürdigt. Auch ein positiver Zeitungsartikel erfreute uns sowie die steigende Besucherzahl.

Beim Wettbewerb von der Pro Infirmis „Der innovativste Freizeittreff“ haben wir einen geteilten 3. Platz gewonnen. Den gewonnenen Preis setzen wir in eine Klausurtagung ein, wo möglichst alle Lodi goo Mitarbeiterinnen teilnehmen werden.

Nun wollen wir den Hauptverantwortlichen für den Treff über die Schulter schauen, um zu erfahren wie ihre Aufgaben im Treff aussehen. Die Hauptverantwortlichen des Treffs setzten sich aus 5 Personen aus dem Vorstand zusammen.

Im Dezember liessen wir das Jahr mit einem gemütlichen Pizza Essen in der Baracke ausklingen. Alle die dazu beitragen, dass der Treff immer wieder eine gelungene Sache wird, trafen sich zu diesem Anlass. An diesem Weihnachtessen teilen die Hauptverantwortlichen für den Treff, die 10 Treffs für das kommende Jahr untereinander auf.



Was heisst es nun die Hauptverantwortung für den Treff zu tragen?

An den Betriebsgruppensitzungen die ca. 6 mal im Jahr in der Regel bei Carmen Pfister zu Hause stattfinden, werden die jeweiligen Aufgaben eingeteilt.

Die Hauptverantwortliche organisiert, wer sie neben der Betriebsgruppe am Treff unterstützt und schaut während dem Treff, dass alles Rund läuft. Meist fängt sie schon um 14.00 Uhr an und erledigt mit der Köchin den Einkauf. Dann schnell in die Baracke und los geht es mit den Kochvorbereitungen. Ab 16.00 Uhr treffen die Ersten von der Betriebsgruppe ein. Wo braucht es noch Unterstützung? Ist der Schlüssel auch da, damit wir in die Räume können? Hat es genug Personen für den Aufbau? Die Singgruppe trifft ein, wo wird sie essen? Dem DJ fehlt ein Kabel, wo könnte es sein? Au, der Zucker fehlt. Schnell noch in den Spar, den Kaffee ohne Zucker mögen nicht alle. Schnell zur Essensausgabe, da warten schon 10 Personen mit einem grossen Hunger. Die Gabeln gehen plötzlich aus, jetzt muss Plastikbesteck herhalten. Ja, und am Ende sollte dann alles wieder ordentlich an seinem Platz sein und schön sauber. Damit die nächste Party starten kann. Da heisst es als Hauptverantwortliche einen ruhigen Kopf bewahren und die Fäden in der Hand zu behalten.

Zwischen all diesen Aufgaben gibt es immer wieder die Gelegenheit für einen Schwatz zwischendurch. Da wird stolz von den Ferien und Freizeitaktivitäten berichtet. Sorgen besprochen, Tipps und Ratschläge weiter gegeben.

Seit dem letzten Jahr hat sich der Radius für die Hauptverantwortliche erweitert. Wir haben die Baracke nebenan dazugemietet. Der bisherige Barackenraum platzte aus allen Nähten, vor allem in der Winterzeit, wenn wir nicht mit den Tischen und Stühlen auf die Terrasse ausweichen konnten. In der zweiten Baracke findet nun der gemütliche Teil des Treffs statt. In Ruhe das Essen einnehmen, sich Treffen und austauschen oder ein kleine Pause einlegen nach einer wilden Tanzeinlage, all das ist hier möglich. Markus von der Betriebsgruppe sorgt mit seinen CD's und im Winter mit dem eingheizten Schwedenofen für eine gemütliche Stimmung. Wer will kann hier auch Gesellschaftsspiele spielen.

Schliesst die Treffverantwortliche dann die Baracke ab, ist es meist schon 22.00 Uhr. Müde aber zufrieden kann es dann nach Hause gehen, auf bis zum nächsten Treff.

Irene, Bea, Doris